

- 1 Und es gehört zu seinen Zeichen, dass er euch Partner aus euch Menschen schuf, auf dass ihr Frieden bei ihnen fändet und er hat Zuneigung und Barmherzigkeit zwischen euch gesetzt.
- 2 Und beehrt nicht das, womit Gott die einen vor den anderen ausgezeichnet hat. Die Männer sollen ihren Anteil erhalten nach ihrem Verdienst, und die Frauen sollen ihren Anteil erhalten nach ihrem Verdienst.
- 3 Er (der Schöpfer) hat euch zu Paaren gemacht. Dadurch vermehrt euch.
- 4 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde... er schuf sie als Mann und als Frau. Und Gott segnete sie und sprach: "Seid fruchtbar und vermehrt euch -und füllt die Erde und beherrscht sie."
- 5 Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei. Ich will ihm eine Gehilfin machen, die zu ihm passt.
- 6 Wehe euch, ihr Schriftgelehrten, (die ihr einzelne unwichtige Vorschriften eingehalten wissen wollt), aber die wichtigeren Stücke des Gesetzes außer Acht gelassen habt: das Recht und die Barmherzigkeit und die Treue.
- 7 Wer den Willen Gottes tut, der ist mir Bruder und Schwester und Mutter.
- 8 Jeder von euch liebe seine Frau wie sich selbst. Die Frau aber, dass sie Ehrfurcht vor dem Mann habe.
- 9 Unter den Gläubigen zeigen diejenigen den vollkommensten Glauben, die den besten Charakter besitzen. Und die besten von euch sind diejenigen, die ihre Frauen am besten behandeln.

10 wenn sie (die Frauen) sollen (wenn sie ausgehen) sich in ihren Überwurf verhüllen. So ist es am ehesten gewährleistet, dass sie als (ehrbare Frauen) erkannt und nicht belästigt werden. Und Gott ist verzeihend, barmherzig.

11 Und sprich zu den gläubigen Frauen, dass sie ihre Blicke zu Boden schlagen und ihre Keuschheit wahren sollen, und dass sie ihre Reize nicht zur Schau stellen sollen

12 Die rechtschaffenen Frauen sind demütig ergeben und bewahren das, was geheimgehalten werden soll, da Gott es geheim hält.

13 ... die Frauen sollen in der Versammlung schweigen denn es ist ihnen nicht gestattet, zu reden, sondern sie sollen sich unterordnen. ... Wollen sie etwas wissen, so sollen sie zu Hause ihre Männer fragen ...

15 Ebenso sollen sich die Frau in würdiger Haltung mit Ehrgefühl und Sittsamkeit schmücken, nicht mit Haargeflechten, Gold, Perlen oder teurem Kleid...

16 Die Frau soll sich ruhig verhalten und lernen in aller Unterordnung.

17 Ein Mann befindet sich nie allein mit einer Frau ohne dass nicht der Teufel sich als dritter zu ihnen gesellt.

18 Die Frau, die sich parfümiert, und an Leuten vorbeigeht, damit sie ihren Duft vernehmen, begeht Ehebruch. Und jedes Auge begeht Ehebruch.

19 Die Männer haben Vollmacht Verantwortung gegenüber den Frauen, weil Gott die einen vor den anderen bevorzugt hat und weil sie von ihrem Vermögen für die Frauen etwas ausgeben.

Ermahnt die (Frauen), von denen ihr Widerspenstigkeit befürchtet, und entfernt euch von ihnen in den Schlafgemächern und schlägt sie (leicht, als Zurechtweisungsmittel). Wenn sie euch gehorchen, dann wendet nichts gegen sie an. Gott ist erhaben und groß.

20 Du sollst nicht verlangen nach der Frau deines Nächsten und nicht begehren nach dem Haus oder dem Acker deines Nächsten, nach seinem Sklaven oder seiner Sklavin, nach seinem Rind oder seinem Esel, nach irgendetwas, was dein Nächster hat.

21 Wenn ein Mann dabei ertappt wird, dass er bei einer verheirateten Frau liegt, so sollen beide sterben ...

22 Wenn aber der Mann das verlobte Mädchen auf dem Feld trifft, und der Mann ergreift sie und liegt bei ihr, dann soll der Mann, der bei ihr gelegen hat, allein sterben. Aber als Mädchen sollst du nichts tun, das Mädchen hat keine Sünde begangen zum Tode.

23 Wenn ein Mann mit einer Frau Ehebruch treibt, wenn ein Mann Ehebruch treibt mit der Frau eines Nächsten, müssen der Ehebrecher und die Ehebrecherin getötet werden.

24 Wer seine Frau entlässt –außer wegen Unzucht - und eine andere heiratet, der bricht die Ehe.

25 Jeder, der eine Ehefrau ansieht, um sie zu begehren, hat ihr gegenüber schon in seinem Herzen Ehebruch begangen.

26 Weib und Mann, die des Ehebruchs oder der Hurerei schuldig sind, geißelt sie beide mit einhundert Streichen.

27 Und wenn eine Frau von ihrem Ehemann rohe Behandlung oder Gleichgültigkeit befürchtet, so soll es keine Sünde für sie beide sein, wenn sie sich friedlich einigen.

28 Wenn eine Jungfrau mit einem Mann verlobt ist und es trifft sie ein Mann in der Stadt und schläft mit ihr; so sollt ihr sie beide ••• steinigen. Das Mädchen weil es, obwohl in der Stadt, nicht geschrien hat und den Mann, weil er die Frau seines Nächsten geschwächt hat.

29 Als eine Ehebrecherin steinigen will, sagt Jesus: "Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein."

30 Wenn aber der Mann das verlobte Mädchen auf dem Feld trifft, und der Mann ergreift sie und liegt bei ihr, dann soll der Mann der bei ihr gelegen hat, allein sterben. Aber dem Mädchen sollst du nichts tun, das Mädchen hat keine Sunde [begangen] [zum Tode. Diese Sache ist vielmehr so, wie wenn ein Mann sich erhebt gegen seinen Nächsten und ihn totschlägt. Denn er hat sie auf dem Feld getroffen. Aber niemand hat sie gehört als sie schrie.

30 Erlaubt sind euch keusche Frauen aus den Reihen der Gläubigen und keusche Frauen aus den Reihen derer, die vor euch die Schrift empfangen wenn ihr ihnen ihre Morgengabe und einen Vollgültigen Heiratsvertrag mit ihnen schließt, nicht Unzucht begeht noch heimlich Buhlweiber nehmt. Und wenn ihr fürchtet gegenüber den Waisen nicht gerecht zu sein, dann heiratet, was euch an Frauen beliebt, zwei, drei, oder vier. Wenn ihr aber fürchtet, sie nicht gleich zu behandeln, dann nur eine, oder was eure rechte Hand (an Sklavinnen) besitzt. Das bewirkt es aber, dass ihr euch vor Ungerechtigkeit bewahrt. Erlaubt sind euch alle anderen, dass ihr sie sucht mit den Mitteln eures Vermögens, wenn ihr sie nur heiratet und nicht Unzucht begeht ••• Gebt ihnen ihre Morgengabe. Verboten sind euch verheiratete Frauen, ausgenommen solche, die eure Rechte besitzt (Sklavinnen)

31 Wenn jemand eine Jungfrau, die noch nicht verlobt ist, verführt und ihr beiwohnt, sie zur Frau nehmen. so soll er den Brautpreis für sie zahlen und sie zur Frau nehmen.

32 Jeder soll seine eigene Frau haben und Frau und jede Frau ihren eigenen Mann. Der Mann leiste der Frau die eheliche Pflicht, ebenso die Frau dem Mann...

33 Die ältere unverheiratete Frau darf nur mit ihrem eigenen Einverständnis verheiratet werden. werden, nachdem sie nach ihrer Erlaubnis gefragt wurde. Die Jungfrau darf nur verheiratet werden, nachdem sie nach ihrer Erlaubnis gefragt wurde.

34 Wenn ihr euch von euren Frauen scheidet, so scheidet euch von ihnen für ihre vorgeschriebene Frist; berechnet die Frist... Vertreibt sie nicht aus ihren Häusern, noch sollen sie selbst fortgehen, es sei denn sie begehen offenkundige Unsittlichkeit. Koran 65,1

35 Wenn jemand eine Frau heiratet und sie ihm dann nicht mehr gefällt, weil er etwas Hässliches an ihr findet, und er ihr einen Scheidebrief schreibt und aushändigt und sie so aus dem Haus verstößt (und sie heiratet wieder und wird auch von dem zweiten Mann verstoßen) , so darf ihr erster Mann sie nicht wieder heiraten.

36 Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

37 Und die von euch sterben und Gattinnen hinterlassen, sollen ihren Gattinnen Versorgung auf ein Jahr vermachen, ohne dass sie aus dem Haus müssen. Gehen sie aber (selbst), so soll euch kein Tadel treffen für irgendetwas, was sie nach Billigkeit mit sich selber tun.

38 Und auch für die geschiedenen Frauen soll eine Versorgung vorgesehen werden nach Gerechtigkeit· eine Pflicht für die Gottesfürchtigen. (Die Witwen) sollen vier Monate und zehn Tage warten, ehe sie über sich verfügen.